



Mitglieder RUNDBRIEF

●●● September 2020



Humanistischer Verband
Deutschlands | **Niedersachsen**
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Vorwort	2
Neues aus dem Präsidium	3
Neues aus dem Verband	5
HVD Niedersachsen vor Ort	8
Haus Humanitas	13
Personalien	14
Waldbestattungshain Leineaue eingeweiht	18
Fachverband Werte und Normen	21
Magazin diesseits	22
50 Jahre Staatsvertrag	23
Impressum	23

**Eröffnung des Natur-
Waldbestattungshains
in Hannover-Garbsen**

Liebe Mitglieder,

wir durchleben eine ungewöhnliche Zeit.

Viele Selbstverständlichkeiten des Alltages wurden durch die COVID-19 Pandemie sehr plötzlich in Frage gestellt. Manches musste pausieren oder gleich ganz und gar geändert, verändert oder sogar beendet werden.

Diese für uns alle sicherlich schockierende Erfahrung ging auch an unserem Verband nicht spurlos vorbei. Allerdings kann ich Ihnen berichten, dass wir langsam aber sicher – unter Berücksichtigung der Pandemiebedingungen – wieder auf Normalbetrieb umstellen können. Personelle Verstärkungen sichern unseren laufenden Geschäftsbetrieb.

Ab 01. Oktober ist unsere Landesgeschäftsführerin, Frau Catrin Schmöhl, mit an Bord. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Ich danke Ihnen im Namen des Präsidiums und Landesvorstandes für Ihre Geduld, falls Geschäftsabläufe durch die besonderen Bedingungen zeitverzögert bearbeitet wurden.

Gemeinsam sind wir weiterhin stark und wagen einen positiven Ausblick. Die Angebote unseres Verbandes – von der Wiege bis zur Bahre – können sich sehen lassen. Schauen Sie doch einmal wieder im Internet vorbei oder rufen Sie uns gerne an. Wir sind für Sie da.

Mit humanistischen Grüßen

Guido Wiesner



Präsident Guido Wiesner



Seit Mitte April 2020 hat sich das Präsidium, das ehrenamtlich arbeitet, um die Geschäftsführung kümmern müssen. Mit hohem persönlichen Zeiteinsatz wurden die Aufgaben, die innerhalb des Präsidiums aufgeteilt wurden, erledigt.

Dies beinhaltete unter anderem Personalentscheidungen, Entscheidungen über räumliche Veränderungen im Haus Humanitas, die laufenden Geschäfte, Korrespondenz mit dem Kultusministerium zum Thema Staatsvertrag, Regelungen während des Lockdowns, die Organisation und Unterstützung der Kitas. Gerade die Kitas benötigten ab Mitte April besondere Unterstützung: Sie wurden geschlossen, sollten aber Kontakt zu ihren Schützlingen halten, später mussten Hygienekonzepte überlegt und abgesprochen werden, die Notfallbetreuung eingerichtet und über Notfälle entschieden werden, aber auch in den Kitas waren Personalentscheidungen zu treffen. Ab 01.07.2020 konnten wir dann Frau Catrin Schmöhl zuständig für den Kita-Bereich anstellen und haben in ihr eine äußerst kompetente Fachbereichsleiterin gefunden. Frau Schmöhl ist mit Beginn des Oktobers neue Geschäftsführerin des HVN, wird sich aber auch weiterhin um die Angelegenheiten der Kitas und um die weitere Verbesserung der Strukturen im HVN kümmern.

Ab Juni haben sich die Mitglieder des Präsidiums dann neben der geschäftsführenden Leitung

*Guido Wiesner, Präsident:
Aufgabenbereiche Rechtliches, Personalien, Emails*

*Karl Werner Reiser, Schatzmeister:
Aufgabenbereiche Finanzen, JuHus, Restaurant*

*Karl-Otto Eckartsberg, Vizepräsident:
Aufgabenbereiche Friedhof (Grundstück und Verwaltung), Immobilie (Saal, Restaurant, Studentenwohnheim), Haustechnik, Zentrale*

*Monika Saß-Dardot, Vizepräsidentin:
Aufgabenbereiche Bildung, Fachverband Werte und Normen, Kitas, AG Staatsvertrag*

der Zentrale mit zwei für die Außendarstellung unseres Verbandes wichtigen Veranstaltungen befasst: Das Bestattertreffen (s. Bericht) wurde geplant, vorbereitet und durchgeführt – als Werbemaßnahme für unseren Waldbestattungshain. Letzte Arbeiten auf dem Friedhofsgelände, wie das Verteilen von Rindenmulch und das Wässern der jungen Bäume, wurden von Karl-Otto Eckartsberg organisiert und hauptsächlich durch ihn und die Mitglieder des OV Garbsen durchgeführt. Aber auch die Planung der eigentlichen Eröffnungsveranstaltung (s. Bericht) musste bewerkstelligt werden und ist sehr gut gelungen!

Am 14.08.2020 haben Guido Wiesner und Monika Saß-Dardat unseren Termin für das Einsprechen des Beitrages für den NDR zur Sendung „Freiheit und Verantwortung“ wahrgenommen. Der Artikel mit dem Thema „Humanistische Bildung“ ist von Sarah-Lena Herbst, Julian Bierwirth, Markus Rassiller und Lutz Renken erstellt worden und auf unserer Homepage bzw. auf unserer SoundCloud zu hören. Obwohl wir sehr kurzfristig von diesem Termin erfahren haben, ist es uns dennoch gelungen – hauptsächlich aufgrund der Mitwirkung von Markus Rassiller – ihn nicht ausfallen zu lassen.

Für die Zukunft haben wir bereits weitere Beiträge bei externen Autoren, die dem Verband und dem Humanismus nahestehen, in Auftrag gegeben. Auch wollen wir das Angebot des Redakteurs, mit dem wir im NDR sprechen konnten, nutzen, um über anschaulichere und hörerfreundlichere Formate zu beraten.

Ebenso wurde der Wiederaufbau einer Kommunikationsstruktur mit dem HVD Bund in Angriff genommen. Übrigens: Auch dieser Mitglieder-rundbrief ist eine Arbeit aller vier Präsidiumsmitglieder unter Mitwirkung von Catrin Schmöhl und Markus Rassiller.

Seit Beginn des Jahres 2020 haben wir 143 Eintritte zu verzeichnen. Dies entspricht einer Steigerung von ca. 10% bei der Gesamtmitgliederzahl.

Bemerkenswert ist, dass unter den neuen Mitgliedern nur 6% Frauen sind.

Vielleicht könnte man mit dieser Information auch in der Öffentlichkeitsarbeit ansetzen, wenn es um Strategien für die Mitgliederwerbung geht.

Wir stellten in dem Zeitraum von Januar 2020 bis Ende August 25 Austritte fest. Von 17 Mitgliedern erhielten wir die Nachricht, dass diese verstorben seien.

In freundschaftlicher Verbundenheit nehmen wir Abschied von unseren Mitgliedern und wünschen Angehörigen und Freunden Kraft und Zeit für dankbare Erinnerungen.

Mitteilungen des Verbands

Mitgliedsbeiträge und Verbandsteuer

Seit 2019 zahlen Mitglieder, die in Niedersachsen wohnen, einen in Form einer Verbandsteuer eigenständig erhobenen Mitgliedsbeitrag. Dieser beträgt auch im Jahr 2021 jährlich 84,00 €, reduziert 42,00 €.

Als Bemessungsgrundlage wird die tatsächliche Leistungsfähigkeit nach den eigenen Einnahmen des Mitgliedes herangezogen.

Für einige entfällt die Steuerpflicht sogar ganz, zum Beispiel für Schüler*innen und Geringverdienende unterhalb des Grundfreibetrages (für 2021: zu versteuerndes Einkommen

bis 9696,00 €). Diese Mitglieder zahlen weiterhin nichts.

Hintergrund der Verbandsteuer ist, dass Konfessionsfreie in Niedersachsen so durch die Mitgliedschaft im Humanistischen Verband das besondere Kirchgeld vermeiden. In sogenannten „glaubensverschiedenen Ehen“ (ein Partner ist Kirchenmitglied, der andere konfessionsfrei wird für den konfessionsfreien Partner nämlich keine Kirchensteuer, sondern das „besondere Kirchgeld“ berechnet, wenn die Einkünfte voneinander wesentlich abweichen und der weniger verdienende Partner kirchensteu-

erpflichtig ist. Dann wird nicht das Einkommen des Kirchenmitgliedes als Bemessungsgrundlage herangezogen, sondern der sogenannte gemeinsame Lebensführungsaufwand und damit auch das Einkommen des Nicht-Kirchenmitglieds.

Dem Humanistischen Verband ist die Problematik der Kirchensteuer sehr bewusst. Der Verband verwaltet und erhebt seine Verbandsteuer da-

her eigenständig. Der Einzug von Kirchensteuern durch die Finanzämter widerspricht eindeutig dem humanistischen Verständnis eines säkularen Staates.

Für verbandsteuerpflichtige Mitglieder veröffentlichen wir nachfolgend den aktuellen Verbandsteuerbeschluss sowie die aktuelle Allgemeinverfügung über die Abgabe einer Verbandsteuererklärung.

„Das besondere Kirchgeld wird nicht erhoben, wenn beide Ehegatten kirchensteuerpflichtig sind. Nach geltender Rechtslage entfällt ein bisher erhobenes besonderes Kirchgeld für Niedersachsen seit dem 01.01.2019, wenn die Mitgliedschaft in dem Humanistischen Verband Niedersachsen nachgewiesen wird. Auch der Halbteilungsgrundsatz ist in diesen Fällen (...) nicht anzuwenden.“

aus einem Schreiben des Nds. Finanzministeriums

Verbandsteuerbeschluss ab dem Jahr 2020

Verbandsteuerbeschluss des Humanistischen Verbands Niedersachsen K.d.ö.R., beschlossen von der Landesversammlung am 27. Oktober 2019

Die in festen oder gestaffelten Beträgen erhobene Verbandsteuer beträgt vorbehaltlich des § 7 Abs. 3 der Verbandsteuerordnung:

Stufe	Jährliche Einkünfte und Bezüge gemäß § 7 Abs. 1 der Verbandsteuerordnung	Jährliche Verbandsteuer
1	unter 14.000,00 €	42,00 €
2	ab 14.000,00 €	84,00 €

Der Verbandsteuerbeschluss gilt unbefristet fort, bis er durch einen neuen Verbandsteuerbeschluss ersetzt wird.

Allgemeinverfügung über die Abgabe einer Verbandsteuererklärung 2021

Mitglieder des Humanistischen Verbandes Niedersachsen K.d.ö.R., die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in Niedersachsen haben, werden gebeten, eine Verbandsteuererklärung für das Steuerjahr 2021 abzugeben. Das Formular steht auf unserer Homepage (www.hvd-niedersachsen.de) zum Download bereit. Sofern Ihnen diese Möglichkeit nicht zur Verfügung steht, können wir Ihnen das Formular per Post übersenden.

Mitteilung des Schatzmeisters



Schatzmeister
Karl Werner Reiser

Liebe Mitglieder des Humanistischen Verbandes in Niedersachsen,

wir als Organisation mit diversen Aufgaben sind auf jede Unterstützung angewiesen, um unsere gesetzten Ziele zu erreichen.

Wir sind ehrenamtlich aktive Mitarbeiter, aber wir haben auch eine große Anzahl von Mitarbeitern mit Arbeitsverträgen. Sie helfen uns, die Verwaltung der KiTa, des Jugendwohnheimes und die Steuerung des Verbandes sinnvoll zu gestalten.

Gehälter müssen gezahlt werden, Reparaturen und Ersatzinvestitionen müssen gemacht werden, Nebenkosten für Gebäude sind aufzubringen, wie in einem kleinen oder auch mittleren Unternehmen. Auf

der Gegenseite der Ausgaben stehen die Einnahmen, zu denen auch die Mitgliedsbeiträge/Verbandssteuer gehören.

Wir haben jetzt schon wieder Herbst, beginnend mit dem 1. September (zumindest meteorologisch), und noch immer haben wir recht große Außenstände in der Rubrik Mitgliedsbeiträge/Verbandssteuer. Als Schatzmeister muss ich natürlich auf beide Seiten meine Augen richten.

Heute wende ich mich mit der Bitte an Euch, dem erwähnten Punkt etwas Aufmerksamkeit zu schenken und die noch offenen Beträge an den Verband zu überweisen, falls Ihr keine Einzugsermächtigung erteilt habt. Dafür danke ich Euch.

Karl Werner Reiser

ORTSVERBAND CELLE

Mit tiefer Betroffenheit haben wir den Tod
unseres zweiten Vorsitzenden

Thomas Großmann

erfahren.

Seine Spuren bleiben uns in dankbarer Erinnerung.

Er wird für uns unvergessen bleiben.



Humanistischer Verband Niedersachsen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

– Ortsverband Celle –

ORTSVERBAND OLDENBURG

Der Ortsverband Oldenburg bleibt aktiv. Da die Planbarkeit von Aktivitäten zurzeit noch eingeschränkt bleibt, kündigen wir die Online-Veranstaltungen über einen E-Mail-Verteiler an. Wir behalten den gewohnten „zweiten Mittwoch im Monat“- Termin um 19.30 Uhr für den Gesprächskreis bei und kommen meistens noch öfters zusammen.

Zwei Themen begleiten uns über einige Treffen. Zum einen haben wir das Glück, dass unser langjähriges engagiertes Mitglied, Käthe Nebel, die kurz vor ihrem 90. Geburtstag steht, uns ihre Lebensgeschichte erzählt und uns persönliche Einblicke in Ereignisse aus der Geschichte schenkt. Sie schildert

so klar sowohl die lustigen als auch die traumatischen Erlebnisse, dass wir das Gefühl haben, dabei gewesen zu sein, als z. B. am Ende des zweiten Weltkriegs der Magen knurrt und die Tapete mit Frost glänzt, weil es zu wenig Essen und Brennstoffe gab.

In der letzten Zeit erreichte der Ortsverband Oldenburg auch zwei wichtige Meilensteine. Wir haben über 100 Mitglieder! Seit einigen Jahren finden immer mehr Mitglieder in unserem Ortsverband ihre weltanschauliche Heimat. Hier möchte ich mich für das Engagement des Vorstands bedanken. Peter Blohm, Franke Reige und Angelika Salzburg-Reige bilden seit Jahren das Fundament unseres Ortsverbands, damit unser Ansehen in der Stadtkultur steigt und unser Ortsverband mit Leben gefüllt ist. Aus geografischen und beruflichen Gründen sind leider vor kurzem Bianca und Lars Schütte sowie Lea Wandscheider aus dem Vorstand zurückgetreten. Bianca und Lars haben den Stammtisch ins Leben gerufen, der den Rahmen für viele interessante Gespräche und Begegnungen geboten hat. Zudem schmückte die schöne Schrift von Bianca über die Jahre einige Geburtstagskarten. Nachdem Lea bei uns ihre Jugendfeier so genossen hat, brachte sie sich jahrelang als Teamerin ein, um dieses Erlebnis auch für andere mitzugestalten. Sie ist auch eine Gründerin der Jungen Humanisten (JuHu) Weser-Ems und Niedersachsen.

Ein weiterer Meilenstein wurde am 7. September erreicht, als der Arbeitskreis Religionen des Präventionsrats Oldenburg gestimmt hat, dass eine Mitarbeit des Humanistischen Verbands Oldenburg im Arbeitskreis möglich und wünschenswert ist. Ein Jahr durfte der OV Oldenburg als Gast an den Sitzungen dabei sein, bis der Entschluss gefasst wurde. Vor allem interessant ist die Stellungnahme „Grundwerte, Grundrechte und Religionsfreiheit“, die alle Teilnehmer in dem Arbeitskreis im Namen ihrer Organisationen unterschreiben (online nachzulesen hier: https://praeventionsrat-oldenburg.de/pdf/AK%20Religionen_Grundwerte.pdf). Der Ortsverband Oldenburg wird auf der Sitzung in November unterschreiben und damit offiziell aufgenommen. Zu den geplanten Aktivitäten gehören Vortragsreihen und Podiumsdiskussionen zu aktuellen Themen wie Antidiskriminierung und den Umgang mit Krisen. Der Vorstand des HVD Oldenburg hofft auf den Dialog und die Möglichkeit, bei ethischen Diskussionen als würdigen Partner wahrgenommen zu werden, wie schon bei der Stellungnahme am Tag der Menschenrechte in Dezember 2019.

Hier möchte ich mich bei Monika Kretschmer bedanken, die bei einer Begegnung auf einer Veranstaltung des AK-Religionen eine mögliche Teilnahme angestossen hat und als Stellvertreterin bei den Sitzungen und bei den Aktivitäten unterstützen wird.

Der OV Oldenburg lebt natürlich von den Mitgliedern, bei denen ich mich für ihr Vertrauen bedanke. Es gibt so viele Mitglieder, die sich einbringen und sich öffnen, dass sich eine respektvolle und aufgeschlossene Kultur gebildet



Oldenburg Hafenspromeade (creativecommons/Basotxerri)

hat, wo jede und jeder von uns etwas dazu lernen kann. Wer noch nicht im Verteiler für die Veranstaltungen ist, kann sich gerne bei oldenburg@humanisten.de anmelden. (Auch Teilnehmer aus anderen Ortsverbänden sind willkommen!) Wer lieber ein Gespräch führen möchte, kann bei der Telefonnummer 0441 / 98485030 aufsprechen, und wir melden uns gerne zurück.

Kathleen Renken, Vorsitzende HVD OV Oldenburg

OV WILHELMSHAVEN-FRIESLAND



Kaiser-Wilhelm-Brücke Wilhelmshaven (pixelio/AKrebs60)

Coronabedingt muss bei uns (WHV-Friesland) zunächst die Jahresversammlung nachgeholt werden. Der Gesprächskreis fällt bis auf Weiteres aus. Der Verband Wilhelmshaven-Friesland lädt ein zur

Jahreshauptversammlung des Humanistischen Verbandes Wilhelmshaven-Friesland

am 10.10.2020 um 15 Uhr
im Familienzentrum Nord, Posener Str. 97, 26388 Wilhelmshaven

REGIONALVERBAND WESER-EMS

Die nächste Veranstaltung des Regionalverbands Weser-Ems findet aufgrund der Corona-Pandemie erst im kommenden Jahr statt – sobald es möglich ist ohne Gefahr und ohne „zu große“ Einschränkungen (Hygiene-Konzept) ein Bildungswochenende veranstalten zu können, dies wird dann im Frühjahr oder sogar erst im Herbst 2021 sein.

Mit einem Kick-off ist die Initiative „Organisation, Gestaltung und Durchführung von Info-Ständen“ im Sommer 2019 erfolgreich gestartet. Die AG Info-Stand Weser-Ems soll noch in diesem Jahr fortgesetzt werden. Weitere Mitstreiter*innen sind willkommen!

Kontakt Regionalverband Weser-Ems:
Herbert Zinnow, Vorsitzender
E-Mail: zinnow@humanisten.de



Altstadt Leer (Karsten Paulick/pixabay)

ORTSVERBAND HANNOVER

Liebe Humanist*innen im Ortsverband Hannover,

bedingt durch die nach wie vor gesellschaftlich spürbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie ruhen seit Februar diesen Jahres sämtliche Aktivitäten des Ortsverbands: So entfielen die monatlich stattfindende Sunday Convention (SunCon), der Infostand am 1. Mai sowie die Entdeckungstour ins Haus Humanitas.

Die Jugendfeier 2020 wurde auf den 6. Juni 2021 verschoben, die für 2020 vorgesehene Jahreshaupt-

versammlung mit den Wahlen des Vorstandes, der Revisor*innen sowie den Delegierten der Landesversammlung wird ebenfalls im Frühjahr 2021 nachgeholt. Derzeit führt der geschäftsführende Vorstand die Amtsgeschäfte kommissarisch weiter.

Trotz der hygienebedingten Beschränkungen laufen hinter den Kulissen die Planungen für den Neustart unter Normalbedingungen weiter, und wir hoffen sehr, dass wir euch zeitnah wieder interessante Beiträge zur SunCon bieten können. Aber auch

andere Formate sind in der Warteposition: Humanismus Live!, das Angebot des Ortsverbandes Hannover im Bereich humanistische Lebenspraxis, bietet gleich zwei Angebote – das von Andrea Voigt angeleitete Lach-Yoga (Hasja Yoga) sowie die von Sascha Rother vorgestellte Ethik der Stoiker (Stoics Hangout).

Letzteres wartet mit einem weiteren Special auf, der StoiCon-x Hannover am 17.10.2020, einem in einem internationalen Rahmen durchgeführten und mit namhaften Referent*innen ausgestatteten Workshop zur Philosophie der Stoiker in der Moderne. Aufgrund der nach wie vor sehr geringen Anmeldezahlen wird voraussichtlich auch dieses Event ins kommende Jahr verschoben werden. Allerdings ist derzeit noch eine Anmeldung möglich! Macht also bitte Gebrauch davon, zumal die Teilnahme für Mitglieder des HVD kostenfrei ist! Aktuelle Infos dazu findet ihr auf der Website des HVD Niedersachsen sowie den entsprechenden Seiten auf Facebook.

Auch im Bereich der Bildung sind Vertreter*innen nach wie vor aktiv: So wird Markus Rassiller in der Humanistischen Akademie Deutschlands zeitnah über die Bedeutung der religionswissenschaftlichen Didaktik für den Unterricht im Fach „Werte und Normen“ referieren.

Über weitere Informationen, Neuigkeiten und Aktualisierungen werden wir euch in den kommenden Rundbriefen informieren. Über eure Rückfragen, Anfragen und sonstigen Anliegen freuen wir uns – gerne in schriftlicher Form an: hannover@humanisten.de oder HVD Niedersachsen, c/o Ortsverband Hannover, Otto-Brenner-Str. 22, 30159 Hannover.

Stellvertretend für den Vorstand wünsche ich euch allen vor allem Gesundheit und verbleibe mit herzlichen Grüßen!

Dr. Sascha Rother, 1. Vorsitzender



Blick über Hannover und das Neue Rathaus (Adobe Stock/Mapics)

Im Haus Humanitas, dem Sitz unserer Zentrale in Hannover, hat sich seit Mai 2020 Einiges verändert.

Durch Um- und Ausräumaktionen mit den Hausmeistern und den JuHus wurden die im Untergeschoss liegende Räume neu gestaltet und umgewidmet, Garagen leergeräumt, so dass jetzt drei Garagen vermietet werden können, die JuHus und der OV Hannover einen anderen Raum nutzen und die Hausmeister eine bessere Kontaktmöglichkeit zu den Studierenden haben.

Der Hermann-Reuper-Saal, im 1. Stock des Hauses über dem Restaurant gelegen, der Platz für bis zu 80 Personen bietet, wird durch kleine Umbauten für externe Miet- und Nutzungsanfragen nach der Corona-Zeit fit gemacht. So ist bereits eine „Küche im Schrank“ dazugekommen und ein Vorbereitungsraum wird eingerichtet werden.

Das im Erdgeschoss liegende Restaurant wird einmal mehr sein Gesicht verändern: Es wird eine Pizzeria mit Lieferservice und einer sehr interessanten Menükarte für kleine Snacks entstehen.

Die Außendarstellung des Hauses wurde aktualisiert: Ein neues Plakat zum Staatsvertrag und aktuelle und grundlegende Angebote zu Lebensfeiern, zur Sunday Convention, zum Ortsverband Hannover und zum

Fachverband „Werte und Normen“ sind jetzt im Schaukasten zu finden.

Es ist geplant, den Zugangs- und Eingangsbereich des Haus Humanitas in Zukunft freundlicher zu gestalten und ein Signal des „offenen Hauses“ zu setzen. Erste Ideen wurden bereits gesammelt und werden ab Oktober von der neuen Geschäftsführung umgesetzt. So soll auch eine Videoinstallation als Werbefläche in einem der Fenster bis zum Ende des Jahres eingebaut werden.

Im Studentenwohnheim, in dem vom Präsidium umfangreicher Sanierungsstau und Mängel in der Verwaltung festgestellt wurden, sind verwaltungsmäßig erste Strukturen aufgebaut worden. Die Zimmer werden nun – je nach Finanzierungsmöglichkeit – nach und nach renoviert und in einen modernen Zustand versetzt. Für die Erneuerung einer Wohneinheit haben wir ca. 800€ veranschlagt.

Spenden für die Verbesserung der Wohnsituation der Studierenden sind herzlich willkommen und würden helfen, die Renovierungen schneller voranzubringen:

**Spendenkonto Humanistischer
Verband Niedersachsen**
DE 63 2519 0001 0013 4252 00
Hannoversche Volksbank
Verwendungszweck:
„SPENDE Studentenwohnheim“

Der HVD Niedersachsen hat sich im letzten Vierteljahr auch personell verändert. Frau Catrin Schmühl hat am 01.07.2020 die KiTa-Fachbereichsleitung übernommen und wird ab Oktober die neue Landesgeschäftsführerin des Verbandes. Sie wird bereits ab September schrittweise verschiedene Funktionen der Geschäftsführung übernehmen. Herr Markus Rassiller ist seit Anfang Juni für die Bereiche Bildung und Weltanschauung zuständig und unterstützt als Berater das Präsidium.

Das Präsidium ist froh, dass nach zahlreichen und intensiv geführten Bewerbungsgesprächen nunmehr kompetente Personen gefunden wurden, die den Humanistischen Verband fachlich, menschlich und konstruktiv bereichern werden.

Guido Wiesner, Präsident

CATRIN SCHMÜHL

Mein Name ist Catrin Schmühl, ich bin 45 Jahre alt und wohne seit 2012 mit meiner Familie in Hannover. Mein erster Kontakt zum HVD entstand 2013 über den Elternkreis des Ortsverbandes Hannover, hier habe ich mich für die Einführung des Faches „Werte und Normen“ an Grundschulen engagiert und den Vorstand des Ortsverbandes bei verschiedenen Veranstaltungen unterstützt.

Noch arbeite ich als Projektassistentin in einer internistischen Klinik der Medizinischen Hochschule und bin dort verantwortlich für die Organisation, Durchführung und Evaluation von Projekttreffen, ärztlichen Fortbildungen und wissenschaftlichen Veranstaltungen.



Catrin Schmühl ist ab Oktober 2020 Landesgeschäftsführerin



Markus Rassiller, Berater des Präsidiums für die Bereiche Bildung, Weltanschauung und Öffentlichkeitsarbeit

Ab Juli werde ich stundenweise als Fachbereichsleiterin für die Kindertagestätten des Verbandes tätig sein. Zum 01.10.20 werde ich hauptberuflich für den HVD tätig sein und die Leitung der Landesgeschäftsstelle übernehmen.

Es ist mir ein Anliegen, den Humanistischen Verband im Bereich der praktischen humanistischen Lebensgestaltung nicht nur für bereits gewonnene, sondern auch für zukünftige Mitglieder attraktiv zu machen. Als Geschäftsführerin möchte ich den Humanistischen Verband mit analytischem und zielorientiertem Denken, Entscheidungsfreude und Motivationsfähigkeit unterstützen und so den Humanismus in Niedersachsen stärken.

Ich möchte die Herausforderung annehmen, die verschiedenen Entscheidungsebenen zwischen Präsidium und Mitgliedern zu koordinieren und daraus Synergieeffekte für die Entwicklung des Verbandes zu generieren.

MARKUS RASSILLER

Als ich im Jahre 2013 „Werte und Normen“ bei Google eingegeben habe, bin ich zum ersten Mal auf den HVD Niedersachsen aufmerksam und auch bald Mitglied geworden. Erste Kontakte erfolgten über den Elternkreis Hannover, aus dem heraus sich dann der Fachverband Werte und Normen entwickelt hat, dessen 1. Vorsitzender ich bin. Über den Elternkreis bin ich dann auch in die Vorstandsarbeit des Ortsverbandes Hannover gekommen und dort bereits mehrere Jahre aktiv, zur Zeit als zweiter Vorsitzender.

Von Anfang an war es mir ein Anliegen, die Bereiche Bildung und Weltanschauung für den HVD Niedersachsen zu profilieren. Das mache ich als Vorsitzender des Fachverbandes, der eng mit dem HVD kooperiert. Ich habe die In-

teressen des Humanistischen Verbandes beispielsweise in der Erstellung der Lehrpläne für das Fach Werte und Normen vertreten und dazu beigetragen, dass das Fach Werte und Normen in der Grundschule eingeführt wird.

Als Philosoph und Religionswissenschaftler ist es mir wichtig, dass der Humanismus in Niedersachsen in seiner ganzen Breite vertreten und nicht auf einzelne Positionen reduziert wird. Besonders wichtig ist es dabei, die Impulse unserer Mitglieder und ehrenamtlich Tätigen produktiv aufzugreifen und die Angebote des praktischen Humanismus zu erweitern und zu etablieren.

Im Mai 2020 habe ich vom Präsidium das Angebot erhalten, in den Bereichen Bildung und Weltanschauung mit einigen Stunden beratend für den Verband tätig zu werden. Es gehört zu meinen Aufgaben, die sich aus dem Staatsvertrag ergebenden Ansprüche des HVN gegenüber dem Land zu artikulieren und einzufordern, humanistische Beratungsangebote zu etablieren und die Tätigkeiten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit zu koordinieren.

KAREN METZGER

Mein Name ist Karen Metzger und ich freue mich sehr, Ihren Verband ab Oktober bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützen zu können.

Ich bin seit vielen Jahren Redakteurin in Hannover und habe Erfahrungen bei aktuellen Printmedien, beim Hörfunk und in den vergangenen 14 Jahren vor allem in Agenturen gesammelt. Mein Schwerpunkt



Karen Metzger, Pressereferentin

war dabei die interne und externe Unternehmenskommunikation. Ich habe Mitarbeitermagazine, Kundenzeitschriften, Online-Newsletter und Geschäftsberichte gestaltet, Presse- und Internetmitteilungen verfasst und Inhalte auf Social-Media-Kanälen koordiniert.

Nachdem ich lange Zeit Dienstleister für viele Unternehmen war, bin ich jetzt sehr neugierig darauf, wie es ist, mich vollständig auf einen Arbeitgeber konzentrieren zu können. Ich möchte den Verband bestmöglich dabei unterstützen, bekannter zu werden und die humanistischen Standpunkte in der Öffentlichkeit präsenter zu machen.

Zu meinem Hintergrund: Ich habe Germanistik, Religionswissenschaft und Soziologie in Hannover studiert und mich schon immer für Themen wie Persönlichkeitsentfaltung, Selbstbestimmung und Humanität interessiert. In meiner Freizeit engagiere ich mich für einen privaten Theaterverein, weshalb mir die besonderen Herausforderungen des Ehrenamts durchaus vertraut sind.

Da ich immer gerne direkt mit Menschen zu tun habe und mich mit ihren Bedürfnissen beschäftige, freue ich mich sehr auf diese neue Aufgabe. Sollten Sie Fragen haben oder fachliche Unterstützung benötigen – zögern Sie nicht, mich zu kontaktieren. Ich helfe Ihnen gerne weiter.

Wie immer kann die Pressearbeit nur so gut wie die Information sein, die sie erhält. Also lassen Sie uns bitte im regen Austausch bleiben und halten Sie uns auch weiterhin auf dem Laufenden, was in Ihren Orts-, Kreis- und Regionalverbänden geschieht. Besten Dank dafür.

Mein Name ist Veronika Kroll. Ich bin 41 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Seit der Eröffnung des Waldbestattungshain Leineae in Garbsen - Schloss Ricklingen kümmere ich mich um alles rund um den Bestattungshain. Für Anfragen stehe ich gerne zur Verfügung:

Telefon: 0511 167 691 66

E-Mail:

bestattungshain-leineae@humanisten.de

Waldbestattungshain Leineae

Meilenstein für den HVD – Meilenstein für Garbsen

Seit ca. sechs Jahren haben die Garbsener Humanisten einen Bestattungshain in ihrer Stadt geplant und auf den Weg gebracht. Nachdem der Landesvorstand vor vier Jahren den entsprechenden Beschluss gefasst und die Mitglieder des OV Garbsen mit der Umsetzung beauftragt hatte, wurde es immer konkreter: Der erste allein vom HVD getragene und betriebene Bestattungswald sollte entstehen. Mit sehr viel Unterstützung aus der Bevölkerung für dieses Vorhaben, mit positiver Begleitung durch die örtlichen Medien und Zuspruch der politischen Gremien ist es mit langem Atem gelungen, gegen Widerstände aus der städtischen Friedhofsverwaltung endlich Ende letzten Jahres die offizielle Genehmigung zur Errichtung durch den Rat der Stadt zu erhalten.

Das Grundstück wurde vom Landesverband erworben, das Gelände professionell ausgeforstet, die Garbsener Mitglieder haben an den windgeschädigten Stellen mit Unterstützung der Initiative „Garbsen for Future“, einiger Schulklassen und einiger umliegenden Ortsverbände den Wald für die offizielle Eröffnung vorbereitet. In ca. 6000 ehrenamtlichen Arbeitsstunden entstand der Wald in seiner jetzigen Form. Ein Brunnen wurde gebohrt, um die jungen Bäume in den nächsten ein- bis zwei Jahren zu wässern. Ein Andachtsplatz mit vier Bänken wurde angelegt und ein örtlicher Künstler hat seinen Entwurf einer großen eichenen Stele auf diesem Platz umgesetzt.

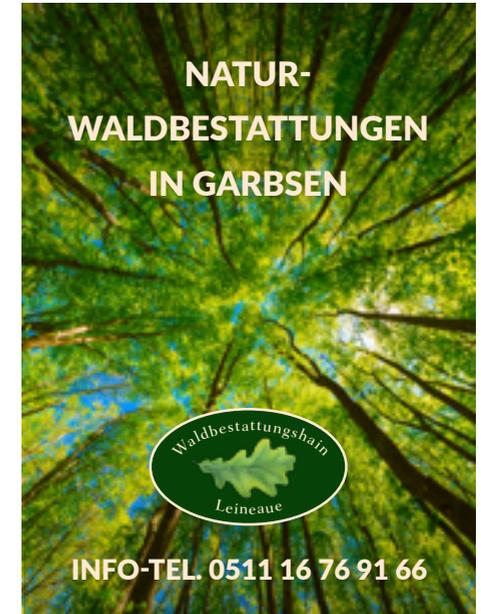
Am 15. August war es endlich so weit. Mit 60 geladenen Gästen aus

Politik, Gesellschaft, den Medien und den beteiligten aktiven Humanist*innen aus Garbsen und unter Anwesenheit unseres Bundesvorsitzenden, Erwin Kress, fand die feierliche Einweihung unseres Bestattungshains statt. Bei bestem Wetter eröffnete unser Präsident, Guido Wiesner, die Feier und begrüßte die Gäste.

Karl-Otto Eckartsberg, Vizepräsident des HVN, übernahm die launige Moderation der Feier und erklärte den Gästen die langwierige Geschichte dieses Projektes. Anschließend hob der Bürgermeister Garbsens die Bedeutung unseres Bestattungswaldes als zentraler Treffpunkt für die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt hervor. Er dankte dem HVN und den örtlichen Aktiven für ihren langen Atem bei diesem „prima Projekt“.

„Ich denke, ich kann im Namen der übrigen, urlaubsbedingt verhinderten regionalen Landtagsabgeordneten sprechen“, sagte der Fraktionschef der FDP im niedersächsischen Landtag, Stefan Birkner, und hob das offensichtliche Bedürfnis in der Garbsener Bevölkerung für einen solchen Hain hervor und betonte den Image-Gewinn für die Stadt Garbsen in der Region durch ein solches „Leuchtturm-Projekt“.

Anschließend gab der Gastreferent Prof Dr. Norbert Fischer (Universität Hamburg) in einem sehr interes-



santen Vortrag einen Überblick über den Wandel der Bestattungsriten und -kulturen im Verlauf der Jahrhunderte. Im Ergebnis betonte er zwei besonders wichtige Aspekte für die heutige Zeit: Viele Menschen wählen unter den veränderten sozialen Bedingungen und der abnehmenden Bindung an Religionen einen Weg zu alternativen, naturnahen Beisetzungen in Urnen und sie nutzen diese Möglichkeiten selbstbestimmt und emanzipiert.

Nach insgesamt drei Liedern des jungen, talentierten Sängers Marcel Durka ging diese wunderbare Veran-





Bestattertreffen vor der Eröffnung

Am 29.07.2020, kurz vor der feierlichen Eröffnung unseres Waldbestattungshains in Schloss Ricklingen, haben Guido Wiesner und Karl-Otto Eckartsberg die Bestatter*innen aus der Region zu einem Informationsnachmittag in das Gasthaus Schubert eingeladen. Etliche Interessierte sind unserer Einladung gern gefolgt.

Dort wurde das einzigartige Projekt Waldbestattungshain detailliert vorgestellt. Gemeinsam wurden die logistischen und technischen Arbeitsabläufe besprochen und vor Ort Verbesserungsvorschläge umgesetzt. Es gab einen lebhaften Gedanken- und Meinungsaustausch und das Projekt

staltung zu Ende. Im Nachhinein gab es sehr viel Lob und eine tolle Presseberichterstattung.

Übrigens: Am Montag nach der Eröffnung fand bereits die erste Bestattung statt, bis jetzt sind bereits 200 Bestattungsplätze zu Lebzeiten erworben worden. Eine Erfolgsgeschichte scheint sich abzuzeichnen.

wurde durchweg positiv aufgenommen und die Nachfrage beweist, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Idealerweise können auch unsere vereinigten Feiersprecher*innen für eine Trauerzeremonie verpflichtet werden.

Im Gasthaus Schubert können Hinterbliebene dann auch am Ende einer Trauerfeier in gepflegter Umgebung der Verstorbenen bei einem Trauercafé gedenken.

Informationen erhalten Sie über unsere Homepage www.HVD-Niedersachsen.de oder unter

Tel. 0511/16 76 91 66



Der Fachverband Werte und Normen schreibt zum zweiten Mal in Folge einen Landeswettbewerb für Schüler*innen aus. Das Thema in diesem Jahr: Utopie\n – Was macht eine ideale Gesellschaft aus?

Die jährliche Ausschreibung dieses Wettbewerbes trägt der steigenden Bedeutung des Faches Werte und Normen Rechnung und soll den Schüler*innen die Gelegenheit geben, die im Unterricht erworbenen Kompetenzen und Erkenntnisse über den schulischen Kontext hinaus zur Anwendung zu bringen.

Teilnehmen können alle Schüler*innen aller Schulformen von den Klassen 5 bis 13, die Unterricht im Fach Werte und Normen besuchen.

Bereits im letzten Jahr haben uns sehr viele kreative, spannende und intelligente Beiträge eingesandt worden, die deutlich machen, wie tiefgründig und bedeutsam Unterricht in diesem Fach sein kann. Die große Anzahl an Beiträgen hat uns einerseits überrascht, andererseits aber darin bestätigt, dass dieses Fach und seine Themen bei den Schüler*innen „ankommt“.

Eingereicht werden können Textbeiträge wie Essays oder Gedichte, aber auch Collagen oder Videos. Den medialen Möglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt!

Den vollständigen Ausschreibungstext mit Anregungen und den ausführlichen Teilnahmebedingungen finden Sie auf den Seiten des Fachverbandes, zugänglich über den Link tinyurl.com/y3c3j2wy bzw. den QR-Code links.

Einsendungen bitte direkt an landeswettbewerb@fv-wun.de.



Ende August ist die neue Ausgabe des humanistischen Magazins **diesseits** erschienen. Die inzwischen 127. Ausgabe widmet sich einem Thema, das seit einem halben Jahr die Medien, das öffentliche sowie das private Leben dominiert: der Corona-Krise und unserem Umgang damit.

Was zeigt uns die Krise über uns, unseren Umgang mit Einschränkungen? Was lehrt sie uns im Umgang mit anderen (globalen) Krisen wie der Klimakrise? Was lehrt sie uns über unsere Werte und unseren Umgang mit anderen Menschen? Und wie könnten humanistische Interventionen in Krisenzeiten aussehen?

Sie können die vollständige Ausgabe in geringer Auflösung kostenlos als PDF herunterladen: tinyurl.com/y685zmdx

Einbindung der Ortsverbände in Niedersachsen

In den kommenden Wochen erhalten alle Ortsverbände zwei Printausgaben der **diesseits** für ein Umlaufverfahren.

Die Ortsvorsitzenden werden gebeten zu prüfen, wie viele Exemplare der diesseits in ihrem jeweiligen Ortsverband benötigt werden (z. B. als Auslagen bei Info-Veranstaltungen).



Möchten Sie die diesseits als Privatkunde im Abo lesen? Dann senden Sie einfach eine Anfrage an abo@diesseits.de.

Der Landesverband übernimmt dabei die Kosten für bis zu zehn Exemplare – weitere Exemplare müssten vom jeweiligen Ortsverband getragen werden.

Um Rückmeldung per Mail wird gebeten bis zum 05. November 2020 an rassiller@humanisten.de

Am 08. Juni 1970 unterschrieben der Niedersächsische Kultusminister Langeheine, und der Präsident des Humanistischen Verbandes Niedersachsen – damals: der Präsident der Freireligiösen Landesgemeinschaft Niedersachsen KdÖR –, Hermann Reuper, den Staatsvertrag, durch den uns äußerst wichtige Rechte eingeräumt werden.

Dieser Staatsvertrag ist das für uns wichtigste Dokument, um auf politischem Feld für unsere Mitglieder und für „andere, keiner Religions- und Weltanschauungsgemeinschaft angehörende Personen“ tätig zu sein.

So wird in ihm unter anderem im Bereich Bildung die Teilhabe am religionskundlichen Unterricht rechtlich garantiert – heute eingelöst durch das von uns mitverantwortete Schulfach „Werte und Normen“. Auch die Teilhabe an Sendezeit und der Mitarbeit in Gremien der öffentlich-rechtlichen Medien ist dort verankert. Dies gilt es in Zukunft noch auszubauen.

Unsere AG Staatsvertrag, die seit einiger Zeit erfolgreich arbeitet, befasst sich damit, die im Staatsvertrag verhandelten Rechte deutlicher gegenüber der Politik zu vertreten und einzufordern.

Impressum

Herausgeber (V.i.S.d.P.): Humanistischer Verband Niedersachsen

Redaktion: Catrin Schmühl

Redaktionsanschrift: HVD Niedersachsen, Redaktion Rundbrief, Otto-Brenner-Str. 22, 30159 Hannover
rundbrief@humanisten.de, www.hvd-niedersachsen.de

Layout/Druck: Lister Copy Team, www.listercopyteam.de

Bildnachweise: Alle verwendeten Bilder wurden im Einklang mit den Bestimmungen der jeweiligen Rechteinhaber verwendet. Sämtliche Rechte liegen bei den Urhebern.

Erscheinungsweise: 2020 erscheinen zwei Ausgaben.
Redaktionsschluss der Folgeausgabe: 15.11.2020

50 Jahre Staatsvertrag

Menschlichkeit - Solidarität - Vernunft

**Staatlich legitimiert und beauftragt
für alle konfessionsfreien Menschen in Niedersachsen**

In der Tradition der Vernunft

Der Humanistische Verband knüpft in der Tradition der Aufklärung an das Erbe der **atheistischen, freireligiösen und freidenkerischen Bewegungen** des 19. /20. Jahrhunderts an.



Unterzeichnung in Hannover. Vorn: Präsident Karl Schrader und Kultusminister R. Langeheine. Dahinter: Vizepräsident Rektor H. Reuper, Min.-Rat Dr. G. Müller, Vizepräsident Dr. W. Wiepking und Landessprecher Dr. D. Bronder.

Unser Staatsvertrag

Laut dem **Staatsvertrag aus dem Jahre 1970** gewährleistet das Land Niedersachsen dem Humanistischen Verband die freie Betätigung zur Betreuung seiner Mitglieder und aller anderen, keiner Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft angehöriger Personen.

Unser Auftrag und unsere Rechte

Der Humanistische Verband soll auch **für die konfessionsfreien Menschen Angebote** des **praktischen Humanismus** wie die Jugendfeier oder verschiedene Beratungen bereithalten.

Es wird uns versichert, dass an den öffentlichen Schulen ein **religionskundlicher Unterricht** gleichberechtigt erteilt wird - zum Teil schon eingelöst im Fach „**Werte und Normen**“. Dazu wird die wissenschaftliche Vorbildung für den religionskundlichen Unterricht im **Bereich der Hochschulen** garantiert.

Darüber hinaus erhalten wir **Sendezeiten bei den öffentlichen Rundfunkanstalten** und bieten unsere Sendereihe **Freiheit und Verantwortung** beim NDR an.

Wir sind da. Für Sie. Für alle.



Humanistischer Verband Niedersachsen

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Telefon: 0511 167691-60

Mail: zentrale@humanisten.de

www.hvd-niedersachsen.de